

Lebenswerk an der Lindenoper

Foto: Schöne



Seine Verdienste um das Musikleben der damaligen DDR sind unbestritten. **Otmar Suitner** pflegte die Klangkultur der Staatskapellen in Dresden und Berlin, der Deutschen Staatsoper Unter den Linden gab er nach dem Mauerbau ihren alten Glanz zurück. Am 16. Mai feierte er seinen 80. Geburtstag. Norbert Hornig traf den Ehrendirigenten der Staatskapelle zu einem Gespräch in Berlin.

Pianisten gibt's zu viele, dirigieren Sie lieber!“ Klare Worte. Und Otmar Suitner nahm sie sich zu Herzen, obwohl er nach dem Krieg noch sieben Jahre als Pianist auftrat. Der Rat stammte von Clemens Krauss, seinem Dirigierlehrer und Vorbild am Salzburger Konservatorium. Die Begegnung mit ihm war für Suitner ganz entscheidend: „Clemens Krauss hat mir eine perfekte Schlagtechnik mitgegeben. Er hat mich auch in-

sofern geprägt, als er ja mit Richard Strauss eng befreundet war und viele Uraufführungen seiner Opern dirigiert hat. Durch ihn bin ich noch mit Strauss zusammengekommen, z. B. bei der Uraufführung des ‚Capriccio‘ in München. Und ich saß mit ihm in den Proben zu ‚Arabella‘ bei den Salzburger Festspielen, die Clemens Krauss dirigiert hat. Strauss war ja selber ein grandioser Dirigent, er machte die kleinsten Dirigierbewegungen, die

Österreichische Neutralität in der DDR

es gab. Das war wunderbar. Auch ich habe mich bemüht, sehr sparsam zu dirigieren; für die Musiker ist nur die Taktstockspitze ausschlaggebend. In dem Moment, wo man den ganzen Oberarm mitnimmt, ist es schon falsch.“

Sein Debüt als Operndirigent gab Otmar Suitner am Landestheater seiner Heimatstadt Innsbruck. Remscheid und Ludwigshafen waren die nächsten Stationen. Der große Sprung gelang dem erst 38-Jährigen 1960: Suitner wechselte vom Pfalzorchester auf die Position des Generalmusikdirektors der Staatskapelle Dresden. „Ich musste noch viel lernen, aber ich konnte auf die Schule von Clemens Krauss aufbauen. Die Dresdner wollten mich einfach haben. Sie haben ein Jahr lang darum gerungen beim Kultusministerium. Als Probeführer hat man von mir den ‚Tristan‘ verlangt. Dann natürlich den ‚Freischütz‘, ‚Don Giovanni‘ und viele Konzerte. So ging das ein ganzes Jahr. Es war ein unglaubliches Orchester. Wenn die Dresdner das Pfaunrad geschlagen haben, etwa in der ‚Sinfonia domestica‘ von Strauss, dann glaubte man zu ertrinken in diesem herrlichen Klang. ‚Wunderharfe‘ hat Wagner sie genannt. Und das ist sie wirklich. Wieland Wagner wollte sie ja immer als Festspielorchester haben. So kam ich über Dresden nach Bayreuth, dirigierte dort ‚Tannhäuser‘, ‚Holländer‘ und den ‚Ring‘, und ab da ging es auch international voran.“

Nach vier Jahren als GMD der Dresdner Staatsoper und Chefdirigent der Staatskapelle wurde Suitner 1964 an die Staatsoper Unter den Linden nach Berlin berufen – für ihn die Erfüllung eines Lebenstraums. Allerdings trat er sein Amt als

erster und geschäftsführender GMD in einer historisch schwierigen Zeit an. Die Folgen des Mauerbaus waren deutlich zu spüren: Viele Musiker waren im Westen geblieben, das Orchester war dramatisch zusammengeschrumpft, der Chor hatte sich ganz aufgelöst. So galt es zunächst, Aufbauarbeit zu leisten. Auch musste Suitner das Publikum erst für sich gewinnen: „Ich bin so vorgegangen: Als Kernstück des Repertoires die fünf großen Mozartopern. Wenn man dafür ein Ensemble beisammen hat, kann man faktisch alles spielen. Und so habe ich mit Mozart begonnen, alles

andere ist daraus erwachsen. Devisen hatten wir fast keine. Also mussten wir versuchen, Sänger fest an das Haus zu binden. Und die sie sind dann auch gekommen: Theo Adam, Peter Schreier, Spas Wenkoff, Ludmila Dvoráková, Jutta Vulpus, Silvia Geszty und viele andere. Celestina Casapietra habe ich aus Genua geholt, Anna Tomowa-Sintow wurde mir von Theo Adam empfohlen; sie kam dann nach Berlin und wurde hier zu einer großen Sängerin.“ So war Suitner bald in der Lage, so gut wie jede Oper mit eigenen Kräften zu besetzen und in kürzester Zeit auf die Bühne zu bringen. „Così fan tutte“ in italienischer Sprache war anfangs schwer zu realisieren, weil die offizielle DDR-Kulturpolitik glaubte, der Arbeiterklasse eine Fremdsprache nicht zumuten zu können! „Die Frau ohne Schatten“ von Strauss setzte Suitner ebenso gegen Widerstände von oben durch wie Pfitzners „Palestrina“. Auch für das Werk von Paul Dessau machte sich Suitner aus Überzeugung stark und brachte die Opern „Puntilla“, „Einstein“ und „Leonce und Lena“ an der Lindenoper zur Uraufführung.

Im Spannungsfeld zwischen Politik und Kultur stehend, gelang es Suitner, sich künstlerisch den Rücken freizuhalten. Den konkreten Versuchen des Ministeriums für Kultur, sich in Repertoirefragen und Spielpläne einzumischen, begegnete Suitner gelassen: „Wenn mir etwas nicht

Internet

www.staatsoper-berlin.de
www.staatskapelle-berlin.de
www.henschel-verlag.de
www.edelclassics.com

OTMAR SUITNER ZUM 80. GEBURTSTAG



Die Musik zum Buch
OTMAR SUITNER UND DIE STAATSKAPELLE BERLIN
 Bredemeyer · Bruckner · Dessau · Dvořák · Mahler
 W. A. Mozart · Reger · Rossini · F. Schubert · M. Schubert
 R. Strauss · Wagner · Wolf
 Casapietra · Adam · Fischer-Dieskau · Kollo
 Leib · Prey · Schreier
 Olbertz · Freyer

3CD · BERLIN Classics 0094722BC



80TH ANNIVERSARY SPECIAL EDITION
 Bruckner · Dvořák · Hindemith · Humperdinck · Mozart · Pfitzner
 Reger · Strauss · Tchaikovsky · Volkmann · Weber · Wolf
 Staatskapelle Dresden · Staatskapelle Berlin · Gewandhaus-
 orchester Leipzig · Rundfunk-Sinfonie-Orchester Leipzig
 Rundfunk-Sinfonie-Orchester Berlin

11CD · Corona Classic Collection 0002442CCC

AUßERDEM ERHÄLTlich:

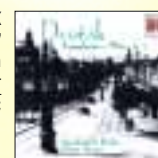


PAUL DESSAU
Einstein
 Theo Adam · Reiner Süß · Peter Schreier
 Chor der Deutschen Staatsoper Berlin
 Mitglieder der Staatskapelle Berlin
 Otmar Suitner

2CD · BERLIN Classics 0091092BC

ANTONÍN DVOŘÁK
Sinfonien Nr. 6 & 7
 Staatskapelle Berlin
 Otmar Suitner

CD · BERLIN Classics 0092962BC



GUSTAV MAHLER
Sinfonie Nr. 2 C-Moll
"Die Auferstehung"
 Magdalena Hajosyova · Uta Priew
 Chor der Deutschen Staatsoper Berlin
 Staatskapelle Berlin · Otmar Suitner

CD · BERLIN Classics 0090112BC

WOLFGANG AMADEUS MOZART
Die Hochzeit des Figaro
 Berry · Rothenberger
 Güden · Prey u.a.

Chor der Staatsoper Dresden
 Staatskapelle Dresden
 Otmar Suitner

3CD · BERLIN Classics 0020962BC



The Art of FRANZ KONWITSCHNY Vol. I
 11CD · Corona Classic Collection 0002172CCC

The Art of FRANZ KONWITSCHNY Vol. II
 11CD · Corona Classic Collection 0002322CCC

HERBERT KEGEL – Legendary recordings
 15CD · Corona Classic Collection 0002332CCC

KURT SANDERLING – Legendary recordings
 16CD · Corona Classic Collection 0002342CCC



Foto: gebauer

Oben: Otmar Suitner mit Wieland Wagner (links) und Hans Hotter bei „Holländer“-Proben in Bayreuth; unten: der Zuschauerraum der Berliner Staatsoper.

gepasst hat, habe ich einfach nicht dirigiert. Man kann gegen die DDR sagen, was man will. Aber die österreichische Neutralität haben sie stets respektiert.“ Nicht immer kam Suitner dabei zum Ziel: „In Dresden habe ich über hundert Ensembleproben für den ‚Wozzeck‘ gemacht, und der durfte dann nicht aufgeführt werden. Warum, weiß ich nicht. Unberechenbar, wie Diktaturen sind.“

Fast 26 Jahre wirkte Suitner an der Staatsoper Unter den Linden. Auf vielen Gastspielreisen festigte er maßgeblich den guten Ruf seines Hauses. Beispielsweise war der von ihm geleitete „Ring“ an der San Francisco Opera mit Wolfgang Windgassen und Birgit Nilsson ein weltweit beachtetes Opernereignis. Als Gastdirigent war Suitner in fast allen Musikzentren der Welt präsent. Bereits 1973 wurde er zum Ehrendirigenten des japanischen Rundfunk-Sinfonieorchesters (NHK) in Tokyo ernannt.

Glücklicherweise ist Suitners Lebenswerk in wesentlichen Teilen dokumentiert, vor allem durch Aufnahmen der VEB Deutsche Schallplatten Berlin (Eterna), teilweise auch in Coproduktion mit Nippon Columbia (Denon). Zweifellos ist es das Verdienst Suitners, den hervorragenden internationalen Ruf der Staatskapelle Berlin als Konzert- und Schall-

plattenorchester wieder etabliert zu haben. Hervorzuheben sind hier etwa die Gesamtaufnahmen der Sinfonien von Beethoven, Schubert, Brahms und Dvorák. Seine ehrlichen, tief empfundenen und von einem instinktiv sicheren Tempogefühl getragenen Interpretationen haben alle Interpretationsmoden und -trends überdauert.

Ab 1977 unterrichtete Otmar Suitner als Nachfolger von Hans Swarowsky an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien. Das Unterrichten bedeutete ihm immer sehr viel: „Ich wollte weitergeben, was ich gelernt hatte. Ursprünglich wollte man mich an die Berliner Musikhochschule holen. Doch da hieß es von offizieller Seite: Bitte nicht, das schafft Komplikationen zwischen Berlin Ost und West! Dann habe ich in Wien etwa tausend Studenten ausgebildet, aus fünf Kontinenten.“

Suitner ist überzeugt, dass sein Lebenswerk bei Daniel Barenboim in guten Händen ist. Dennoch sieht er Gefahren aus dem politischen Raum, dass kulturelle Werte und Traditionen in Berlin an Bedeutung verlieren. „An der Kultur sparen, das ist für eine Stadt der Anfang vom Ende. Das ist wie eine Blume, die eingeht, wenn sie nicht mehr begossen wird.“ ■



Foto: Schöne



Buch-Tipp

Dirk Stöve: „Meine herrliche Kapelle“. Otmar Suitner und die Staatskapelle Berlin. Henschel Verlag Berlin 2002, 144 S.

CD-Hinweise

Dessau, Einstein; Adam, Nossek, Schreier u. a.; SB
Berlin Classics/edel 2 CD 0091092

Dessau, Leonce und Lena; Büchner, Nossek, Süß, Leib u. a.; SB
Berlin Classics/edel CD 0010742

Dessau, Puntilla; Süß, Rehm, Katterfeld, Burmeister u. a.; SB
Berlin Classics/edel 0021842

Dvorák, Sinfonien Nr. 1-3; SB
Berlin Classics/edel CD 0092822

Dvorák, Sinfonien Nr. 4 & 5; SB
Berlin Classics/edel CD 0092922

Dvorák, Sinfonien Nr. 6 & 7; SB
Berlin Classics/edel CD 0092962

Gluck, Der betrogene Kadi;
Rothenberger, Berry, Gedda,
Donath, Hirte, BSM
cpo 999 552-2

Grieg; Orchesterwerke; SB
Berlin Classics/edel CD 0093932

Hasse, Die listige Magd;
Eisenfeld, Süß; SB
Berlin Classics/edel 2 CD 0091142

Humperdinck, Hänsel und Gretel; Springer, Hoff, Schreier, Adam, Schröter, Krahmer; SD
Berlin Classics/edel CD 0020072

Lortzing, Die Opernprobe;
Berry, Gedda, Hirte, Marheineke, BSM
cpo CD 999 557-2

Mahler, Sinfonie Nr. 1; SD
Corona Classic/edel CD 0000682

Mahler, Sinfonie Nr. 2; Hajossyova, Priew, SB
Berlin Classics/edel CD 0090112

Mahler, Sinfonie Nr. 5; SB
Berlin Classics/edel CD 0093422

Mozart, Die Zauberflöte; Adam, Schreier, Geszty, Donath, Leib; SD
RCA/BMG 2 CD 74321 32240-2

Mozart, Così fan tutte; Casapietra, Burmeister, Leib, Schreier, Geszty, Adam; SB
Berlin Classics/edel 2 CD 0094442

Mozart, Die Entführung aus dem Serail;
Vulpus, Rönisch, Apreck, Förster u. a.; SD
Berlin Classics/edel CD 0091162

Mozart, Die Hochzeit des Figaro; Berry, Rothenberger, Güden, Prey, Mathis, Schreier, Ollendorff, Burmeister u. a.; SD
Berlin Classics/edel 3 CD 0020962

Mozart, Sinfonien Nr. 29 und Nr. 41; SD
CCC/edel CD 0000422

Pfitzner, Palestrina;
Schreier, Lorenz, Wlaschiha, Hübner u. a.; SB
Berlin Classics/edel 3 CD 0010012

Reger, Eine Ballettsuite
op. 130; SB
CCC/edel CD 0000402

Rossini, Der Barbier von Sevilla; Prey, Schreier, Pütz, Ollendorff, Crass, Burmeister; SB
Berlin Classics/edel 2 CD 0090212

Schubert, Alfonso und Estrella; Prey, Mathis, Adam, Fischer-Dieskau, Schreier u. a.; SB
Berlin Classics/edel 3 CD 0021562

Strauss, Salome; Goltz, Melchert, Ericsson, Gutstein, Hoppe u. a.; SD
Berlin Classics/edel 2 CD 0091012

Strauss, Metamorphosen,
Hindemith, Sinfonische Metamorphosen; SD
CCC/edel CD 0000882

Strawinsky, Le Sacre du Printemps u. a.; SD
CCC/edel CD 0000852

Weber, Ouvertüren; SB
Berlin Classics/edel CD 0093832

Neu
Otmar Suitner und die Staatskapelle Berlin (seine persönliche Auswahl zum 80. Geburtstag)
Berlin Classics/edel 3 CD 0094722

Otmar Suitner – 80th Anniversary Special Edition
CCC/edel 11 CD 0002442

SB Staatskapelle Berlin
SD Staatskapelle Dresden
BSM Bayerische Staatsoper München



DIE BESTEN AUFNAHMEN



... der Schallplatten-
geschichte.
In der Wiedergabe-
technik von heute.
Von Deutsche
Grammophon.



RICHARD STRAUSS
Der Rosenkavalier
Gesamtaufnahme
Schech · Seefried
Böhme · Streich
Fischer-Dieskau · Chor
der Staatsoper Dresden
Staatskapelle Dresden
Dirigent: Karl Böhm
3 CD 463 668-2



WOLFGANG AMADEUS MOZART
Violinkonzerte Nr. 3 und Nr. 5
Anne-Sophie Mutter,
Violine
Berliner Philharmoniker
Dirigent:
Herbert von Karajan
CD 457 746-2



LUDWIG VAN BEETHOVEN
Symphonien Nr. 5 und Nr. 7
Wiener Philharmoniker
Dirigent: Carlos Kleiber
CD 447 400-2



MARTHA ARGERICH
Début Recital
Chopin · Brahms
Liszt · Prokofieff
CD 447 430-2

Erzähltes Leben - Karl Böhm



Das Selbstporträt des großen
Dirigenten gibt es jetzt
als einmalige Sonderausgabe
für Schnellentschlossene
kostenlos.*

Schreiben oder faxen Sie an:
Universal Classics „Karl Böhm“
Holzdam 57
20099 Hamburg
Fax: 040-3087-2229

* Nur solange der Vorrat reicht.

Nähere Informationen unter:
www.klassikakzente.de

